

FEICHTEN



Neubau Feuerwehrhaus
Feichten geht voran

SEITE 6

HALSBACH



Fernwärme für Halsbach –
wo wir derzeit stehen

SEITE 10

KIRCHWEIDACH



Einweihung der Geothermie
Kirchweidach II

SEITE 14

TYRLACHING



Tyrlaching bekommt
wieder einen Dorfladen

SEITE 18



INHALT

Informationen aus der VG	2
Aus der Gemeinde Feichten	6
Aus der Gemeinde Halsbach	10
Aus der Gemeinde Kirchweidach	14
Aus der Gemeinde Tyrlaching	18
Übrigens	22
VG Rathausinformationen	24
Impressum/Redaktion	24

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach!

Ja, wir leben in einer schwierigen, anspruchsvollen Zeit. Ja, man kann Angst bekommen bei der Lektüre der Schlagzeilen und den täglich auf uns einprasselnden Bildern von Katastrophen, Kriegen und der Klimakrise.

Aber – trotz all der Probleme dieser Welt haben wir keinen Grund unzufrieden zu sein und viele Gründe positiv in die Zukunft zu blicken, denn die Zukunft lebt von Zielen. Deshalb ist es unsere Aufgabe den eingeschlagenen Weg zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Gemeinschaft und des bürgerschaftlichen Engagements sowie der Stärkung der einzelnen Gemeinden und der VG weiter zu verfolgen. Die Dinge, für die die VG Verantwortung trägt, haben sich auch 2024, wie die Jahre zuvor positiv entwickelt. Erwähnen möchte ich nur kurz unser größtes Projekt, den Neubau

und die Sanierung der Schule in Kirchweidach, welches wir mit Erfolg zum Abschluss gebracht haben. Es ist uns gelungen, einen für die Zukunft gerüsteten, attraktiven Schulstandort zu schaffen. Wir vier Bürgermeister sind überzeugt davon, dass sich unsere Kinder dort wohlfühlen und die Möglichkeit haben mit Kopf, Herz und Hand zu lernen. Ein Blick in die Zukunft zeigt uns auch, dass wir in den vier Gemeinden von einer zunehmenden Alterung unserer Bevölkerung ausgehen müssen. Deshalb planen wir für das Jahr 2025 einen eigenen „Pflegedienst“ für die VG Kirchweidach, damit unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden bleiben und ihren Lebensabend bei bestmöglicher Lebensqualität verbringen können. Wir wollen mit Mut und Zuversicht die kommenden Aufgaben, die aktuellen Sorgen und Herausforderungen meistern. Dabei sind wir dankbar für ihr entgegenge-

brachtes Vertrauen und ihre Unterstützung. Danken möchte ich auch allen, die sich mit Einsatzfreude und Leidenschaft in den verschiedenen Vereinen, den Kirchengemeinden und den Verbänden mit großem persönlichem Einsatz für ihre Mitmenschen einbringen. All diese gelebte Solidarität ist gewiss nicht selbstverständlich.

Ich möchte mich auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus, dem Bauhof sowie den Kindergärten für ihr Engagement und ihre Loyalität bedanken. Für die kommende Adventszeit wünschen ich Ihnen, auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen von ganzem Herzen Gelassenheit, frohe und gesegnete Weihnachten, einen ruhigen Jahreswechsel, viel Glück, Zuversicht, Gesundheit und Gottes Segen.

Andreas Zepper
VG Vorsitzender

Erster Bürgermeister Gem. Tyrlaching

VG KIRCHWEIDACH



MITMACHZIRKUS IN DER VG – KLEINE ZIRKUSKÜNSTLER GANZ GROSS



Das Zirkuszelt auf der Festwiese



Die kleinen Künstler beim fleißigen Üben

Fünf Tage Training und eine Gala-Vorstellung am Freitagnachmittag: Über 80 Kinder aus Kirchweidach, Feichten, Halsbach und Tyllaching, haben Ende August im Rahmen des Ferienprogramms mit viel Spaß und Eifer am „Mitmachzirkus“ teilgenommen.

Am ersten Projekttag konnten sich die Kinder eine Zirkusnummer nach Ihren Wünschen, Vorstellungen und Begabungen aussuchen. Danach erlebten sie fünf Tage Zirkus hautnah. Sie

übten und feilten gemeinsam mit den Betreuern an den Darbietungen und Kunststücken. Bis es dann am Ende der Woche soweit war: Die Manege war frei! Im voll besetzten Zirkuszelt auf der Festwiese in Kirchweidach kam das Publikum bei der Vorstellung aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus. Was dort in rund zwei Stunden von den Kindern dargeboten wurde, war ein Zirkuserlebnis vom Feinsten. Bei der Vorstellung des Erlernten zeig-

ten alle Kinder freudestrahlend ihr Können in der Manege, das Lampenfieber schien wie weggeblasen. Selbstbewusst ging es an die Vorführungen und die kleinen Künstler ernteten viel Applaus.

Die Mitgliedsgemeinden der VG bezuschussten die Zirkuswoche mit einem Betrag von 40,- Euro pro Kind und haben es somit ermöglicht, dass die Kinder in der Ferienzeit so richtig in die Zirkuswelt eintauchen konnten.

BUCHGESCHENKE DER VG GEMEINDEN KOMMEN IM PFLEGEZENTRUM GUT AN

Das Pflegezentrum PUR VITAL mit Hausleiterin Daniela König, konnte sich im September über Buchgeschenke der VG Gemeinden freuen.

Die gespendeten Heimatbücher, Geschichtlichen Hintergründe und Erzählungen aus der Region erfreuen jetzt die Bewohner und finden einen Platz in der hauseigenen Bibliothek.



Bild links: Die Bewohner freuen sich über interessante Heimatgeschichten
Bild rechts: Die Buchgeschenke der VG



RATHAUS BEKOMMT NEUEN ANSTRICH- RENOVIERUNG ABGESCHLOSSEN

Nachdem im Sommer alle Fenster im Rathaus erneuert wurden, konnte im Anschluss mit den Gerüst- und Malerarbeiten durch die Firma Kröll aus Neumarkt St. Veith begonnen werden. Dabei wurde die gesamte Außenfassade einschließlich Untersichten und Balkon neu gestrichen. Die Malerarbeiten konnten dank des guten Wetters zügig ausgeführt werden. Die Gesamtkosten dafür lagen bei 22 554,00 Euro.



Das neu renovierte Rathaus in der Ortsmitte

NEUE MITARBEITERIN IN DER FINANZVERWALTUNG

Seit 1. Oktober 2024 unterstützt Franziska Wessely die Finanzverwaltung im Bereich BGA-Verwaltung und Steuerangelegenheiten. Die ausgebildete Steuerfachangestellte bringt hier ihr umfangreiches Fachwissen mit ein und unterstützt die Kollegen in allen Belangen zum Thema Steuer.



Die neue Mitarbeiterin Franziska Wessely

75 SCHÜLER SIND WIEDER „ERSTKLASSIG“ – T-SHIRTS FÜR SCHULANFÄNGER



Andreas Zepper, Robert Moser, Franz Sterflinger, Martin Poschner und Rektor Oliver Ludwig mit einem Teil der Erstklässler

Die Schulanfänger aus den Gemeinden Kirchweidach, Halsbach, Tyrlaching und Feichten starteten mit Beginn dieses Schuljahres erstmals alle zusammen im neuen Schulhaus in Kirchweidach. Die diesjährige erste Klasse wird dreizügig mit jeweils 25 Schülern geführt. Klassenleitungen sind in der 1a Maria

Wagner, in der 1 b Bettina Zölch und in der 1 c Eva Wimmer. Die Bürgermeister der VG, Andreas Zepper (Tyrlaching), Robert Moser (Kirchweidach), Martin Poschner (Halsbach) und Zweiter Bürgermeister Franz Sterflinger (Feichten) sowie Rektor Oliver Ludwig verteilten in der ersten Schulwoche wieder T-Shirts

mit dem Aufdruck „Erstklassig 2024“ an die Schulkinder der ersten Klassen. Die Bürgermeister wünschten den Kindern eine schöne und erfolgreiche Schulzeit. Die T-Shirts sind eine schöne Erinnerung an den ersten Schultag und mittlerweile Tradition in der Verwaltungsgemeinschaft.

GRUNDSCHULKLASSEN BESUCHEN DAS RATHAUS



Die Schulkinder bei der Fragestunde im Sitzungszimmer zusammen mit den Bürgermeistern Martin Poschner (links) und Robert Moser

Im Oktober besuchten drei Grundschulklassen das Rathaus in Kirchweidach.

Die Klassen 4a, 4 b und 4 c konnten zusammen mit Ihren Klassenlehrerinnen bei Ihrem Rundgang durch das Rathaus viele praktische Informatio-

nen zum Thema „Was macht eine Gemeindeverwaltung“ mit nach Hause nehmen. Im Anschluss wurden die Schülerinnen und Schüler von den Bürgermeister der VG im Sitzungszimmer begrüßt und konnten dort noch weitere Fragen stellen und erfah-

ren, wie eine Gemeinderatsitzung abläuft. Ausgestattet mit einer Infobroschüre, einem kleinen Buch über das Thema und einem Päckchen Gummibären verließen die jungen Bürgerinnen und Bürger das Rathaus wieder in Richtung Schule.

DAS EINWOHNERMELDEAMT – EINE SCHLÜSSELSTELLE DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT



Von links Claudia Wibmer und Inge Heckmann

Das Einwohnermeldeamt ist eine wichtige Schlüsselstelle im Rathaus und hat vielfältige Aufgaben.

Das Meldewesen ist das „informationelle Rückgrat“ einer modernen, bürgerorientierten Verwaltung. Zum Beispiel werden dort Pässe und Personalausweise in der Regel auf der Grundlage der Meldedaten ausgestellt. Auch für viele andere Verwaltungsvorgänge greifen die Behörden auf Meldedaten zu. Ohne Meldewesen wären die Aufwände der Bürgerinnen und Bürger, entsprechende Nachweise gegenüber der Verwaltung zu erbringen, daher wesentlich höher.

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnermeldeamtes gehört unter anderem die An- und Ummeldung des Wohnsitzes, die Erstellung von Führungszeugnissen, Fundsachen, Gewerbebesuchen, Personenstandsangelegenheiten sowie Wahlen und Volksbegehren. Außerdem erhalten Sie hier die Sperrmüllkarten und sie können Mülltonnen an- und abmelden. Ihre Ansprechpartnerinnen, die Sie im Erdgeschoss in Zimmer 01 finden, sind gerne für Sie und Ihre Fragen da.

Inge Heckmann | Tel. 08623-9886-24
E-Mail: inge.heckmann@vg-kirchweidach.de

Claudia Wibmer | Tel. 08623-9886-26
E-Mail: claudia.wibmer@vg-kirchweidach.de

WO KANN ICH MEIN FAHRZEUG AN- UND ABMELDEN?

Für Neuzulassungen, Umschreibungen, Wiederezulassungen, Tageszulassungen und Abmeldungen von Fahrzeugen und der Zuteilung von Kurzzeit- und Ausfuhrkennzeichen ist für den Landkreis Altötting ausnahmslos die Zulassungsstelle im Landratsamt Altötting, Bahnhofstr. 38, 84503 Altötting zuständig.

Für Privatpersonen, aber auch für juristische Personen besteht außerdem die Möglichkeit sein Fahrzeug Online An- bzw. Abzumelden; wobei es bei der Abmeldung eine Einschränkung insofern gibt, dass das Fahrzeug nach dem 01.01.15 angemeldet wurde.

Öffnungszeiten, grundsätzliche Hinweise und welche Unterlagen generell dazu benötigt werden finden Sie auf der Homepage des Landratsamtes unter:

ira-aoe.de/themen/fahrzeug-verkehr/kfz-zulassungsbehoerde/



INFO!

SPENDENAUFTRUF EIN VOLLER ERFOLG



Der Elternbeirat der Grund- und Mittelschule Kirchweidach wandte sich mit einer besonderen Herzensangelegenheit an alle Gewerbetreibenden in der VG. In den vergangenen Jahren wurde jedes Jahr ein Selbstverteidigungskurs vom Elternbeirat organisiert. An mehreren Nachmittagen wurden die Kinder altersgemäß für Mobbing und übergreifliches Verhalten (z. B. auch sexueller Missbrauch) sensibilisiert. Sie erlernten einfache Techniken zur Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und Gewaltprävention. Leider konnten bisher nicht alle angemeldeten Kinder, aufgrund begrenzter Plätze, an den Kursen teilnehmen. Ein Großteil der Kinder, für die der Kurs auch wichtig gewesen wäre, bekamen

keinen Platz. Diese Ausgangssituation sorgte dafür, dass im Elternbeirat der Wunsch stärker wurde, für ALLE Kinder diesen Kurs möglich zu machen. In Zukunft sollen für alle 1., 3. und 5. Klassen während des Unterrichts sogenannte „Resilienz- und Selbstbehauptungskurse“ angeboten werden. Mit dem Spendenziel von 7000 bis 8000 Euro könnten für 2 Jahre 50 % der Kosten übernommen werden, die anderen 50 % der Kosten deckt ein Gemeindegeldzuschuss und Elternbeiträge.

In Absprache mit Rektor und Konrektor der Schule, sowie mit den Bürgermeistern der VG wurde ein Spendenaufruf an alle Gewerbetreibenden gestartet. Aufgrund der tollen Spendenbereitschaft der Gewerbetreibenden wurde

bis jetzt ein Betrag von knapp 5.100 Euro erzielt. Dank der bisherigen Spenden startet schon im kommenden Januar der erste Kurs in den Klassen. Um auch in den nächsten Jahren Kurse anbieten zu können, ist Ihre Spende weiterhin sehr willkommen.

Spendenkonto:

VG Kirchweidach

IBAN DE89 7116 0000 0001 6702 47

meine Volksbank Raiffeisenbank eG

Verwendungszweck: Spende für Selbstverteidigungskurs Schule

Wir vom Elternbeirat bedanken uns bei allen die uns unterstützen und die Kurse in Zukunft für alle Kinder möglich machen. Vielen Dank! *Text Maria Bobenstetter*

DIE TERMINE FÜR DIE BÜRGERVERSAMMLUNGEN 2025

Tyrlaching

Mittwoch, 26. Februar 2025 um 19.30 Uhr beim Wirt z` Dirling

Kirchweidach

Mittwoch, 01. Oktober 2025 um 19.00 Uhr im Gasthaus zur Post

Halsbach

Donnerstag, 30. Oktober 2025 um 20.00 Uhr im Gasthaus Mitterwirt

Feichten

Mittwoch, 05. November 2025 um 20.00 Uhr im Gasthaus Feichten



FEICHTEN



ZÜNFTIGE FIRSTFEIER AM FEUERWEHRHAUS – BAUMASSNAHMEN GEHEN ZÜGIG WEITER



Viele Feichtner Bürgerinnen und Bürger feierten zusammen am Feuerwehrhaus

Fast hätte das neuen Feuerwehr-Gerätehaus in Feichten kein Dach bekommen. Firstbaumdiebe aus Feichten und der Umgebung haben den Zeitplan beinahe durcheinandergebracht. Doch weil alle Beteiligten eingelenkt haben, wurde das dringend benötigte Holz nach zähen Verhandlungen mit dem zweiten Bürgermeister Franz Sterflinger wieder zurückgebracht – auf Schultern, mit Feuerwehrautos, Schubkarren oder kleinen Anhängern. Beteiligt haben sich die Männer und Frauen des Patenvereins aus Heiligkreuz, die Bartl-Hütte, die Freiwilligen Feuerwehren Tyrlaching und Kirch-

weidach, der katholische Frauenbund Feichten, der Musikverein Feichten und natürlich die Kinder des Kindergartens und der Kinderkrippe. Nach langem Hin und Her, harten Wortgefechten und einem festen Handschlag war klar: Die Diebe werden alle zur Firstfeier mit reichlich Brotzeit und Getränken eingeladen.

Gemeinsam wurde auf das Gelingen der Baumaßnahmen angestoßen und ausgiebig gefeiert. Die Rohbau- und Dachstuhlarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen und die Fenster und Außentüren sind eingebaut. Die Außenputzarbeiten sind

ebenso abgeschlossen. Nun geht es mit dem Innenausbau weiter. Die Sektionaltore sollen demnächst eingebaut werden. Der Fernwärme- und Stromanschluss erfolgt im Anschluss. Ein Großteil der Angebote sind bereits eingeholt und die Kosten liegen weit unter der angesetzten Kostenberechnung.

Die Fertigstellung ist 2025 geplant. Bürgermeister Johann Vordermaier freut sich über den zügigen und reibungslosen Baufortschritt und ist sich sicher, dass Feichten im nächsten Jahr ein modernes und funktionelles neues Feuerwehrhaus einweihen kann.



Die Kinderkrippe und der Kindergarten bei der Firstfeier



30 JAHRE KINDERGARTEN SONNENSCHNEIN



Die Kinder und Eltern hatten viel Spaß bei der Geburtstagsfeier



Der Elternbeirat überreicht das Geschenk an Claudia Michlbauer

Ende September feierte der Kindergarten Sonnenschein sein 30-jähriges Bestehen mit einem Familiengottesdienst und einer anschließenden Geburtstagsfeier in den Räumen des Kindergartens.

Die Gemeinde erwarb im Jahre 1992 das ehemalige Gesindehaus um darin einen Kindergarten einzurichten. Der Gemeinderat sprach sich seinerzeit für die Sanierung und den Umbau des historischen denkmalgeschützten Gebäudes aus. Durch das bayerische Städtebauförderprogramm konnte ein erheblicher Anteil finanziert werden. Im Mai 1993 wurden die Bauarbeiten

begonnen und am 01.09.1994 zogen dann die ersten Kindergartenkinder ein. Ein besonderes Dienstjubiläum konnte dabei von Frau Claudia Michlbauer gefeiert werden.

Sie ist seit der ersten Stunde mit dabei und hat dem Kindergarten ihr Gesicht gegeben, so der Dritte Bürgermeister Mathias Parzinger, der die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte. Der Elternbeirat gratulierte ebenfalls und überreichte eine mobile Lautsprecheranlage als Geschenk, die nun bei den vielen Aktivitäten im Kindergarten und im Garten eingesetzt werden kann.



Der Kindergarten neben der Pfarrkirche

GEMEINDEAUSFLUG INS SALZKAMMERGUT – EIN SCHÖNES GEMEINSCHAFTSERLEBNIS

Seit 10 Jahren fand im August 2024 erstmals wieder ein mehrtägiger Betriebsausflug der Gemeinde Feichten ins schöne Salzkammergut statt.

Bei sonnigem Wetter konnten die Teilnehmer das herrliche Berg- und Seepanorama in Gmunden am Traunsee genießen.

Im Rahmen dieses Ausflugs wurde auch der langjährige Geschäftsleiter Marcus Hansen verabschiedet und mit einem Geschenk der Gemeinde überrascht.



Gruppenbild Gemeindeausflug Feichten

DAS FEICHTNER SCHULHAUS WIRD WEITERHIN GUT GENUTZT

Anfang Oktober fand die offizielle Einweihung der neuen Räume im Schulhaus Feichten mit musikalischem Fröhshoppen und Tag der offenen Tür statt. Die Gemeinde freut sich, dass die Räume des ehemaligen Schulgebäudes an den örtlichen Musikverein vermietet werden konnten. Der Umbau wurde ehrenamtlich von den Mitarbeitern des Musikvereins Feichten in 750 Arbeitsstunden verrichtet. Dadurch konnte ein erheblicher Teil der Kosten eingespart werden. Bürgermeister Johann Vordermaier bedankte sich bei allen Beteiligten für das große Engagement und er freute sich über den gelungenen Umbau.

Weiterhin befindet sich im OG der Praxisraum von Maria Stadler und Anna Schmidhamer. Die beiden Therapeutinnen bieten in den hellen Räumen Reiki, Cranio Sacrale Balance, Brea-



Der neue und helle Behandlungsraum im OG

thwork, Gruppenevents, Frauenkreise und viele weitere Angebote zum Thema Entspannung für Körper, Geist und Seele an. Im Kellergeschoss der Anger-

straße 1 sind weiterhin die Bücherei, sowie der Chor, der Frauenbund, die Eltern-Kind-Gruppe und die Landjugend untergebracht.



Geschenkübergabe an Thomas Gröbner als Dank für die Organisation des Umbaus



Bürgermeister Johann Vordermaier übergibt das Einweihungsgeschenk an die beiden Therapeutinnen

NEUES TEAM AM WERTSTOFFHOF

Nachdem unsere langjährigen Wertstoffhofmitarbeiter Franz Staudhamer (21 Jahre beschäftigt) und Konrad Salzeder (14 Jahre beschäftigt) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurden, gibt es seit kurzem ein neues Team am Wertstoffhof.

Tobias Weißflog, Johann Baumgartner, Eduard Aicher und Siegfried Krämer kümmern sich abwechselnd um die Besetzung am Wertstoffhof. Dieser ist immer Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Häckselgut kann wie bisher ganzjährig im Silo in Schächen angeliefert werden. Dabei ist zu beachten, dass nur Stauch- und Baumschnitt aber kein Rasenschnitt angeliefert werden darf.

von links: Die neuen Wertstoffhofmitarbeiter Tobias Weißflog, Eduard Aicher, Johann Baumgartner und Siegfried Krämer



TOPNOTEN UND SPORTERFOLGE IN DER BÜRGERVERSAMMLUNG GEEHRT

Im Rahmen der diesjährigen Bürgerversammlung im November 2024 wurden wieder die besonderen Leistungen von Schülern und Auszubildenden und Studierenden mit einer Eins vor dem Komma gewürdigt.

Bürgermeister Johann Vordermaier gratulierte zu den hervorragenden Abschlüssen und überreichte ein Präsent der Gemeinde.

Ebenso gab es auch wieder herausragende sportliche Leistungen. Sebastian Wengler sicherte sich im Jugendkartslalom den Titel des Bayerischen Meisters und des Deutschen Vizemeisters. Auch dafür gab es viel Lob und Anerkennung vom Bürgermeister und ein Geschenk.



Bild: Das Bild zeigt sitzend v. links Sebastian Wengler, Michael Vordermaier, Peter Salzeder und stehend v. links Bürgermeister Johann Vordermaier, Teresa Zenz, Elena Ackermann, Thomas Wurm, Thomas Maier und Michaela Zenz auf dem Bild fehlen: Graßl Lorenz, Graßl Maximilian, Saleder Eva,

NEUE TANKSÄULEN WIEDER IN BETRIEB



Die neuen Tanksäulen

Im August wurden von der BK Benzin Kontor AG die Tanksäulen und der Bezahlterminal erneuert.

Diese Sanierung ist sehr erfreulich, da der Tankvorgang jetzt wesentlich schneller funktioniert. Auch eine neue Anzeigetafel wurde aufgestellt. Leider musste festgestellt werden, dass auch

die Zuleitungen zu den Tanksäulen erneuert werden müssen. Deshalb wurden in der zweiten Oktoberhälfte die Tanksäulen noch einmal abmontiert und die Zuleitungen erneuert.

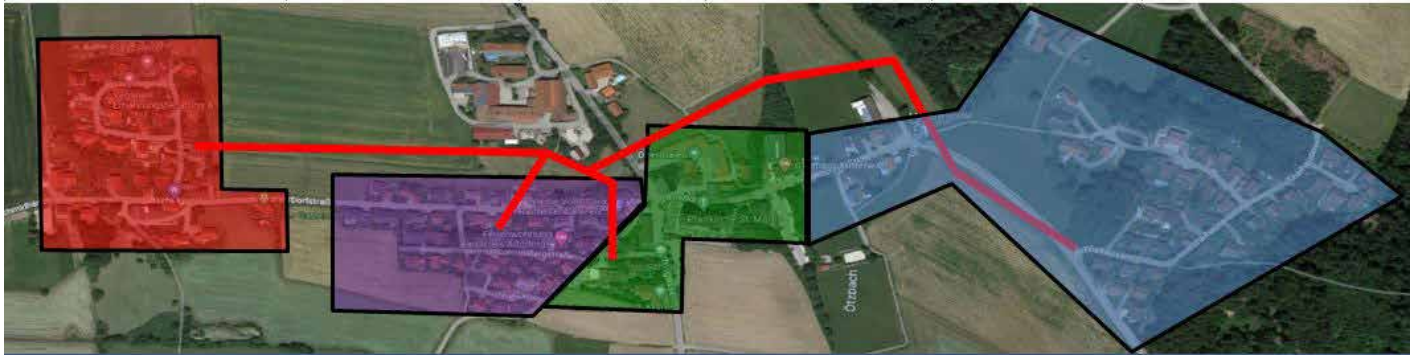
Zwischenzeitlich funktioniert die Tankstelle wieder und die Benutzung läuft reibungslos.



HALSBACH



FERNWÄRME FÜR HALSBACH – WO WIR DERZEIT STEHEN



Erschließungsgebiet

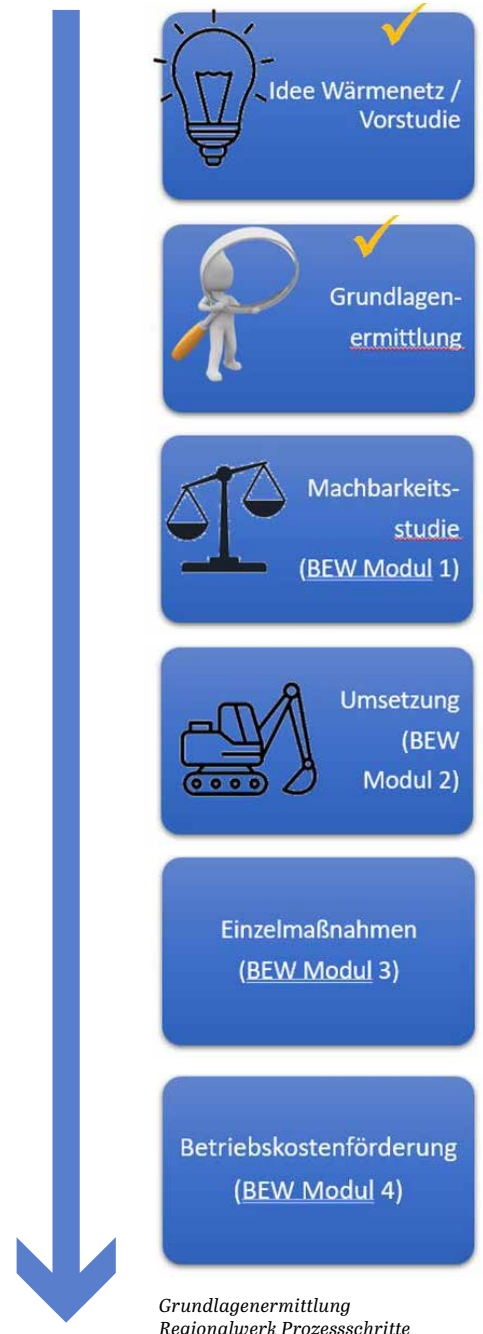
Seit einigen Wochen liegt dem Gemeinderat für das Halsbacher Fernwärmenetz die Grundlagenuntersuchung des Regionalwerks Chiemgau Rupertiwinkel (kurz: RCR) vor, das auf Basis der Anwohnerbefragung durch die Gemeinde, Ortsinformationen des Reenergievereins VERS e.V. und Erfahrungswerten eines Ingenieurbüros erstellt wurde. Das Ergebnis stimmt positiv, wenngleich noch nicht garantiert ist, dass das Netz auch wirklich realisiert werden kann. Viele Kommunen bauen seit Jahrzehnten solche Netze, was ist also hier in Halsbach die besondere Schwierigkeit?

Es ist der geringe Wärmebedarf und der relativ hohe Wärmeverlust. Letzterer dürfte über das ganze Jahr betrachtet im Bereich um 30% liegen. Das heißt, dass jede Kilowattstunde Wärme - die eingekauft werden muss - zu einem Drittel nicht an die Abnehmer weiterverkauft werden kann. Der Grund dafür ist zum einen der hohe Abstand zwischen Gebäuden und Siedlungen, zum anderen die Tatsache, dass es keinen großen Energieverbraucher im Dorf gibt, der das ganze Jahr über viel Energie abnimmt.

Das warme Wasser zirkuliert also oftmals „nutzlos“ im Kreis des Wärmenetzes, ohne gebraucht zu werden. Große Verbraucher wären z.B. Schwimmbäder, Seniorenheime, Hotels, Gewächshäuser, Wohnblöcke, Trocknungsanlagen und so weiter. Das alles fehlt in Halsbach.

Wir wollen Thalhausen, Itsching und das Dorf versorgen. Zeitlarn und Moosen sind leider schon zu weit entfernt und haben auch einen zu geringen Wärmebedarf. Technisch gesehen kann man ein Fernwärmenetz immer bauen und dafür die klassischen Wege der staatlichen Förderung gehen: aber genau das dürfte in Halsbach dazu führen, dass die Anschlussgebühren und Wärmepreise ein Niveau erreichen, das viele anschlussbereite Bürger abschreckt: Ingenieurbüros rechnen gerne mit einem Trassenmeterpreis von 1000 € und in Halsbach kommen einige Kilometer zusammen, für gut 100 Häuser. Wohin da die Kosten für die Anschließer gehen, kann man sich gut vorstellen. Das führt dann dazu, dass noch weniger Hauseigentümer am Netz anschließen lassen. Ein Teufelskreis. Und genau den gilt es zu durchbrechen.

Es muss ein Netz aufgebaut werden, das interessant für alle ist. Das Ziel ist eine Anschlussquote von über 75% (zum Vergleich: in vielen Kommunen ist die Anschlussquote im Bereich 60%, d.h. in Straßen mit 10 Häusern lassen im Schnitt nur 6 anschließen) und genau hier ist die Halsbacher Mentalität gefragt: positiv an die Sache herangehen, gemeinsam an einem Strang ziehen und auch mal unkonventionelle Wege gehen. Vielleicht auch mal die Leitung für den Nachbarn durch das eigene Grundstück laufen lassen, um große Umwege zu vermeiden?



Wir werden solche Lösungen an einigen Stellen brauchen, sonst wird es schwierig mit den Kosten. Warum sollte es nicht wieder so klappen wie beim Breitbandausbau? Ende 2018 war der komplette Halsbacher Außenbereich mit Glasfaser erschlossen, während andere Gemeinden immer noch nicht fertig ausgebaut sind, obwohl sie mittlerweile ein Vielfaches von unseren Kosten schultern mussten.

Solche Wege sind arbeitsintensiver, komplexer und auch mit mehr Unsicherheit behaftet: es gibt keine Blaupause. Aber am Ende haben alle mehr davon.

Wie geht es nun weiter? Im Moment wird eine Absichtserklärung mit der Naturwärme Kirchweidach-Halsbach GmbH & Co. KG hinsichtlich des Baus und Betriebs einer Zuleitung nach Halsbach erstellt, durch die später Geothermiewärme fließen soll. Parallel dazu wird auch eine Absichtserklärung mit der Fam. Ertl in Kirchberg hinsichtlich Bau und Betrieb eines Fernwärmenetzes in Halsbach erarbeitet. Außerdem befinden wir uns in Gesprächen mit mehreren Firmen, um kostenoptimierte Lösungen zu finden. Unsere Fernwärmeexperten in Kirchweidach sind hierfür eine extrem wichtige Informationsquelle, die uns dankenswerterweise super unterstützen: so können wir die Er-

fahrungen in Kirchweidach umfassend nutzen. Auch wenn im Moment nicht viel von der ganzen Sache nach außen dringt, es ist doch mehr im Gange als man meinen könnte. Wir denken, dass wir in einigen Monaten detaillierte Kosten auf den Tisch legen können. Wir werden dann natürlich auch eine Anwohnerversammlung einberufen, in der wir Rede und Antwort stehen.

Und wenn ich persönlich den Bewohnern in den besagten Gebieten noch einen Tipp geben darf: ich würde die nächsten Monate keine neue Heizung bestellen.

(Text und Bild: Gottfried Schneiderbauer, Vorsitzender VERS e.V.)

HALSBACHER EINSERSCHÜLER WURDEN GEEHRT



Von links: Quirin Heilmair, Tobias Langlechner, Josef Deser, Claudia Weiß, Anika Zech, Maximilian Schnelzer und Bürgermeister Martin Poschner
es fehlen auf dem Bild: Paula Berreiter, Pierre Krattinger und Luisa Schmidhammer

Ende Oktober wurden in der jährlichen Bürgerversammlung wieder die Einserschüler des Abschlussjahres 2024 geehrt. Es hatten neun Absolventinnen und Absolventen in der Gesamtnote eine Eins vor dem Komma. Bürgermeister

Poschner hob diese hervorragenden Abschlüsse als ein gutes Fundament für die Zukunft hervor. Er wünschte seinen Jungbürgern viel Glück und Erfolg für ihren neuen Lebensabschnitt und übereichte einen Gutschein der Gemeinde.

GELUNGENER GEMEINDEAUSFLUG NACH SALZBURG



Im Juli 2024 starteten zahlreiche Gemeindegewanderte und Bürger einschließlich Bürgermeister Martin Poschner mit Gattin zum Gemeindeausflug Richtung Salzburg.

Nach einer sehr interessanten Besichtigung des Hangar 7 und eine Altstadtführung in Salzburg ging es zum Mittagessen in den Sternbräu und weiter zum Mattsee. Hier gab es die Möglichkeit zum Spaziergang und natürlich zur gemütlichen Einkehr.

Bei der Heimfahrt gab es noch viel Gesprächsstoff über den interessanten und gelungenen Tag.

Die Fahrtkosten übernahm wie jedes Jahr die Gemeinde Halsbach.



Hangar 7, Salzburg

GELDAUTOMAT UND „BÜCHEREI“ IM GERÄTEHAUS



Nach der Schließung der Raiffeisenbank soll ein Geldautomat auch weiterhin die Möglichkeit bieten, rund um die Uhr Geld abzuheben und die Kontoauszüge auszudrucken. Die Raiffeisenbank hat dazu bereits Ihre Zusage erteilt. Allerdings wird die Umsetzung noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, da der Geldautomat im Gerätehaus untergebracht werden soll. Dazu muss ein Anbau errichtet werden, in dem dann nach Möglichkeit auch eine kleine „Gemeindebücherei“ eingerichtet werden soll.

Hier soll der Geldautomat und die „Bücherei“ untergebracht werden

VORSCHULERZIEHUNG IM WALD - MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN UND BEGREIFEN

Seit dem Frühjahr starten die Vorschulkinder des Kindergartens Halsbach einmal wöchentlich in den Wald. Mit Martina Starnecker-Deser (ausgebildete Waldpädagogin) und Sabrina Heyer geht es regelmäßig auf zur Mesnerleiten an den Treffpunkt. Familie Ertl aus Kirchberg stellt das Waldstück für die Waldgruppe dankenswerterweise zur Verfügung.

„Die Natur bietet den Kindern eine originale Begegnung - nur was ich greife, kann ich begreifen!“, so Martina Starnecker-Deser.

Der Waldtag gehört im Kindergarten St. Martin zum festen Vorschulprogramm: die Kinder erleben im Wald hautnah die Jahreszeiten, lernen Flora und Fauna kennen und erwerben einen achtsamen Umgang mit der Natur und den Tieren des Waldes, der Schöpfung Gottes. Ganz nebenbei wird ihre Bewegungssicherheit, Gleichgewicht und Koordination gestärkt, sowie ihr Selbstvertrauen und Immun-

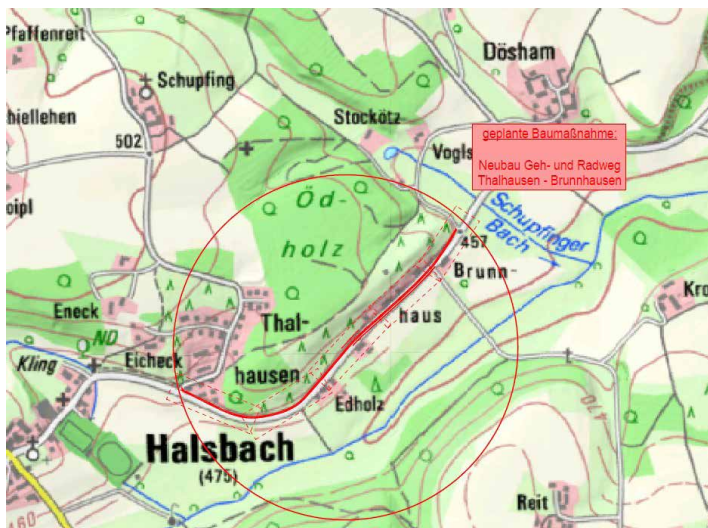


Die Kinder der Waldgruppe

system. Auch zum regulären Kindergartenalltag bietet der Waldtag eine gute Abwechslung. Zum Ausruhen, Brotzeit machen und als Treffpunkt dient eine Waldhockergruppe aus Baumstümpfen. Der Waldplatz darf gerne einmal besichtigt werden.“, lädt Martina Starnecker-Deser alle ein, die Interesse haben.



GEH- UND RADWEG THALHAUSEN - PLANUNGEN GEHEN VORAN



Geplanter Radweg

Die Planungen für einen möglichen Gehweg von Thalhausen bis Brunnhausen sind bereits weit vorangeschritten. Dadurch kann eine Verbindung zwischen den Gemeinden Halsbach und Burgkirchen geschaffen werden. Mit der Erarbeitung der Planungen ist die Ing Traunreut beauftragt. Der Gemeinde Halsbach liegen die Entwurfsplanungen und der Grunderwerbspläne vor.

Hier konnte auch bereits mit allen betroffenen Grundstückseigentümern eine grundsätzliche Bauvereinbarung geschlossen werden. Die zu erwartenden Kosten für den ca. 1.000 m langen Gehweg mit einer teilweisen Verlegung der Fahrbahn liegen bei ca. 750.000 €. Generell besteht die Möglichkeit Neu- und Ausbaumaßnahmen im Zuge von Gemeindestraßen nach der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RAST) zu fördern. Bei ersten Gesprächen mit der Regierung von Oberbayern wurde eine Förderung nach 13 c FAG in Höhe von 55 – 70 % in Aussicht gestellt.

KIRCHWEIDACH



EINWEIHUNG DER GEOTHERMIE KIRCHWEIDACH II „WALDWEIHNACHT“



Einweihung und Inbetriebnahme des Heizhauses

Im November 2024 fand die offizielle Inbetriebnahme des Heizhauses an der Geothermiebohrung in Halsbach statt. Auch wenn zu diesem Zeitpunkt noch einige Bauteile aufgrund Lieferschwierigkeiten fehlten, konnte die Versorgung mit Fernwärme aus der Geothermie - Förderbohrung Kirchweidach II „Waldweihnacht“ einige Tage darauf erfolgen. Somit ist die Wärmeversorgung für die Zukunft gesichert und ein Meilenstein für die Energieversorgung Kirchweidachs sowie der Gewächshäuser gelegt.

In den Gemeinden Halsbach, Feichten und der Stadt Burghausen werden derzeit Planungen bzw. Machbarkeitsstudien erstellt, wie die Stadt bzw. diese Gemeinden die Energie aus der Tiefengeothermiebohrung der Naturwärme Kirchweidach – Halsbach GmbH ebenfalls nutzen können. Entsprechende Vorverträge sind in Vorbereitung bzw. abgeschlossen.

HOCHWASSERSCHUTZ – KOMMUNALES STURZFLUTMANAGEMENT DER GEMEINDE

Im Rahmen der Bürgerversammlung wurden vom Ingenieurbüro Aqua Soli (Geschäftsführer Bernhard Unterreitmeier) die Ergebnisse der Berechnungen für Extremniederschläge im Gemeindebereich Kirchweidach vorgestellt. Insbesondere im Bereich Unterdorf aber auch an den Durchlässen der „Giess“ wurden Problemfelder aufgezeigt.

Daneben wurden auch punktuelle Probleme festgestellt (z.B. Kindergartenbereich, Schule). Erfreulicherweise konnte beim Neubau von Schule und Kindergarten bereits auf diese Erkenntnisse zurückgegriffen werden, so dass hier dem Niederschlagswasser durch bauliche Maßnahmen bereits erhebliche Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Die Ergebnisse der Berechnungen werden auch bei der Auweisung und Erschließung künftiger Baugebiete wichtige Planungsgrundlagen sein.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.kirchweidach.de/kirchweidach/sturzflutrisikomanagement



Starkregengefahrenkarte Kirchweidach

AUS DEM GENERATIONENBÜRO KIRCHWEIDACH



Vortrag „Besseres Hören“ mit Hörakustikerin Sabine Trieb-Nadler aus Traunreut



Vortrag Patientenverfügung mit Korbinian Haider und Anja Kellhammer

Das Generationenbüro zieht zum Jahresende eine durchwegs positive Bilanz. Der Arbeitsplatz in der Bücherei wurde eingerichtet und zahlreiche Beratungen, sowohl im Büro als auch bei Hausbesuchen durchgeführt.

Das Senioren Forum, die Plattform für Vorträge, Gesprächsthemen und gemeinsame Aktivitäten, hat jeden Monat dutzende von Interessenten ins Kooperatorhaus gelockt. Themen wie „Patientenverfügung“ oder „Plötzlich Pflegefall“ haben jedes Mal den Raum gut gefüllt. Bei Radausflügen und Wanderungen in die heimatliche Kultur- und Naturlandschaft wurden für fittere Senioren spannende und lehrreiche Informationen durch Hans Aicher vorgetragen.

Auch das fröhliche gemeinsame Singen hat unglaublich viel Spaß gemacht – mit der musikalischen Begleitung von Alfred Huber wird es diese Singevents 2025 häufiger geben. Kaffee und Kuchen sind auch im nächsten Jahr, einmal pro Quartal, eingeplant. Zehn fleißige Backkünstlerinnen, unter der Leitung von Anita Zehetmair und Resi Aicher, geben ihr Bestes. Weiterhin wurden Kurse für Senioren auch über die VHS angeboten. Somit konnte auch in den benachbarten Gemeinden das Interesse an der Kirchweidacher Seniorenarbeit geweckt werden.

Das Altöttinger Landratsamt schickte uns Frau Katrin Krumbachner vom Pflegestützpunkt um die Menschen im südlichen Landkreis zum Thema akuter Pflegefall zu beraten. Die Resonanz war gut und Frau Krumbachner wird auch im nächsten Jahr Beratungen im Generationenbüro durchführen. Die Taschengeldbörse in Kirchweidach, nach dem Erfolgsmodell der Gemeinde Tyrlaching eingeführt, zeigte



Robert Meisner mit Helmut Wolfstetter

sich auch als eine sehr gute Sache. Unsere motivierten Jugendlichen wurden sogar zu einem „Exportschlager“. Einige von ihnen waren bereits in Feichten und Halsbach um dort Senioren bei der Haus- oder Gartenarbeit zu unterstützen.

Die gute Zusammenarbeit zwischen allen VG Gemeinden im Hinblick auf die Seniorenarbeit zeigte sich bei der Erstellung des „Senioren-Wegweiser“ der diesen Sommer an alle Haushalte verteilt wurde. Das Generationenbüro freut sich

auch im neuen Jahr auf Ihre Anregungen, Tipps und Hinweise damit die Seniorenarbeit in der Gemeinde weiter ausgebaut und noch mehr auf die Themen der Bürgerinnen und Bürger Ü60 zugeschnitten werden kann. Text & Bild Robert Meisner



Kaffee und Kuchen bei einem Vortrag im Seniorenforum

SCHUTZENGELE AUF DEM SCHULWEG – SCHULWEGHELPERIN GEHT IN RUHESTAND

Egal bei welchem Wetter, Schulweghelferin Roswitha Pache-Eder war immer für die Schüler da. Nun geht sie nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Morgens und mittags stand sie für die Schüler bereit – mit Warnweste und Kelle half sie den Erst- bis Viertklässlern sicher über die vielbefahrene Burghausener Straße. Zukünftig soll das Überqueren der Hauptstraße mittels einer Ampel geregelt werden. Frau Pache-Eder hat sich bereit erklärt, bis zur Inbetriebnahme noch auszuhelfen. Bürgermeister Robert Moser und Schullektor Oliver Ludwig war es ein großes

Anliegen, Roswitha Pache-Eder dafür zu danken, dass sie diese wichtige Aufgabe mit sozialer Verantwortung, viel Pflichtgefühl und Einsatzfreude in diesen vielen Jahren übernahm. „Eine Ampel ersetzt keinen Menschen, und so werden wir, die Eltern und auch die Kinder, Sie vermissen“, sagte Rektor Oliver Ludwig bei der Verabschiedung. Theresa Moser bedankte sich auch im Namen der Kinder der Offenen Ganztagschule und überreichte ein Erinnerungsgeschenk.

Bild von links (hinten): Rektor Oliver Ludwig, Bürgermeister Robert Moser, Theresa Moser (Leitung Offene Ganztagschule) und Roswitha Pache-Eder



AMBULANTE PFLEGE – EIN WICHTIGES THEMA FÜR DIE GEMEINDEN

Immer wieder kommt es vor, dass sich Senioren bei uns bzw. beim Seniorenbeauftragten und Quartiersmanager Robert Meisner melden, weil die bisherige Versorgung über ambulante Dienste kurzfristig eingeschränkt oder ganz aufgegeben wird. Als Grund wird hier in der Regel zu wenig Personal in Verbindung

mit langen Anfahrtswegen genannt. Dieses Thema wird aufgrund der demographischen Bevölkerungsentwicklung für die Gemeinde(n) weiter zunehmend brisant werden. Daher ist es nach wie vor ein wichtiges Anliegen der Gemeinde, eine ambulante Pflege wie einfache Hilfestellungen, familiäre Hilfe, Haushaltshilfe,

Nachbarschaftshilfe, Taschengeldbörse bis hin zur pflegerischen Versorgung im ambulanten Bereich anzubieten. Die Gemeinde Kirchweidach strebt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden der VG Kirchweidach an, bis Mitte 2025 diesen ambulanten Pflegedienst in kommunaler Obhut zu gründen.

EHRUNG DER BESTEN ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN IM KOOPERATORHAUS



Ein Teil der geehrten Absolventinnen und Absolventen bei der Feierstunde zusammen mit Bürgermeister Robert Moser und Pfarrer Justin Augustin

„Mit euren herausragenden Leistungen und viel Talent habt ihr einen enorm wichtigen und außergewöhnlichen Grundstein für euren weiteren ganz persönlichen erfolgreichen Lebensweg gelegt“, sagte Bürgermeister Robert Moser im November bei der diesjährigen Schülerehrung im Kooperatorhaus.

21 junge Frauen und Männer, von denen einige bei der Feierstunde entschuldigt waren, haben bei ihrem jeweiligen Abschluss eine Eins vor dem Komma erzielt, so viele wie noch nie vorher. „Vergesst eure Wurzeln nicht, wenn ihr mal für einige Zeit weg seid, kommt bitte irgendwann wie-

der zurück“, sagte der Bürgermeister. Als Anerkennung für ihre Leistungen bekamen die jungen Kirchweidacherinnen und Kirchweidacher jeweils einen Gutschein überreicht. Die besten Absolventinnen und Absolventen der Gemeinde Kirchweidach 2024 sind: Anna Aicher, Josef Aicher, Stephan Barth, Fabian Brandl, Johanna Burghardt, Sophia Dorfner, Sarah Dorfner, Christina Dunst, Elisabeth Freutsmiedl, Silvia Freutsmiedl, Daniel Furtner, Fabian Holzner, Florian Huber, Franziska Köstner, Julia Kuchlbauer, Viktoria Moloher, Anna Katharina Ollert, Julia Petzi, Ruth Scholz, Magdalena Schuhbeck und Katharina Sojer.

DAS NEUE BAUGEBIET „ENZIANSTRASSE“ WIRD ERSCHLOSSEN

Die Gemeinde Kirchweidach gehört zu den Gemeinden mit angespanntem Wohnungsmarkt nach § 201a Satz 3 BauGB und benötigt Bauland für den Bedarf aus der Gemeinde, um dieser Entwicklung gegenzusteuern. Ziel des Bebauungsplanes war es somit, generationsübergreifenden Wohnraum für unterschiedliche Wohnformen und Bedürfnisse zu schaffen. Die Größe des Plangebietes beträgt 2,87 ha, die Nettobaulandfläche hierin umfasst rund 22.800 m². Vorgesehen ist laut Planunterlagen die Errichtung von 14 Einfamilienhäusern, 20 Doppelhäusleihen, 3 Reihenhäuser mit gesamt 15

Einheiten und eine mögliche Wohnanlage mit Parkdecks. Damit soll die Nachfrage an generationsübergreifenden Wohnraum für Starterhaushalte, Familien und Senioren gedeckt werden. Mit Bekanntmachung vom 07.11.2024 wurde der Bebauungsplan Nr. 31 „Enzianstraße“ rechtskräftig. Daraufhin hat die Gemeinde die Erschließungsplanung in Auftrag gegeben. Die Erschließungsarbeiten können somit voraussichtlich im Frühjahr 2025 starten.

Bei Interesse an einem Baugrundstück nimmt die VG Kirchweidach gerne telefonisch oder per Mail über

bauamt@vg-kirchweidach.de ihre Vorkerkungen an. Sobald eine Bewerbung möglich ist, werden die Interessenten informiert. Zudem werden die Grundstücke auf der Homepage der Gemeinde ausgeschrieben.



Das neue Baugelbiet wird erschlossen

VIELE ZUSCHAUER BEIM 293. LEONHARDIRITT



Ein voller Erfolg war auch dieses Jahr wieder der Leonhardiritt in Kirchweidach.

Obwohl es nicht strahlend schön war, säumten viele Tausend Menschen die Straßen unseres Ortes. Sehr erfreulich ist auch festzustellen, dass sich der Handwerker- und Trachtenmarkt sehr gut etabliert hat und viele Besucher gerne über den Markt

schlendern und die Angebote gut angenommen werden. Ein Dank von gemeindlicher Seite gilt dem Leonhardiverein sowie allen Vereinen, Firmen und sonstigen Unterstützern, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass wir auch diesen 293. Leonhardiritt in Kirchweidach so herausragend schön gestalten konnten.

AUSBAU BAHNSTRECKE MÜNCHEN- MÜHLDFORF-FREISLASSING (ABS 38) – EINWÄNDE IM PLANFESTSTELLUNGSVERFAHREN

Bis zum 15. November mussten die Einwände der Gemeinde bzw. der Gemeindeglieder zum aktuellen Planungsstand des Ausbaus der Bahnstrecke München-Mühldorf-Freilassing (ABS 38) beim Eisenbahn – Bundesamt eingegangen sein. Am 04. November fand dazu eine sehr gute besuchte Informationsveranstaltung für alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu diesem Thema statt.

Rechtsanwalt Dr. Leitner erläuterte das Verfahren bei derartigen Bahn-Vorhaben und ging auf viele Fragen der über 150 Teilnehmer ein. Bürgermeister Robert Moser bedankte sich bei Dr. Leitner, besonders aber bei den Vertretern des Bürgerfreundlichen Verkehrskonzepts, Gerhard Zehetmair und

Johann Michlbauer, für die sehr gute Unterstützung. Nach wie vor ist die Gemeinde Kirchweidach und das Bürgerfreundliche Verkehrskonzept nicht gegen den zweigleisigen Ausbau. Die aktuell vorliegende und im Rahmen des formellen Planfeststellungsverfahrens vorgelegte Planung für den Bahnausbau bringt aber erhebliche Nachteile für die Gemeinde und vor allem für die Gemeindeglieder mit sich.

Die Gemeinde, das Bürgerfreundliche Verkehrskonzept und viele Bürger wurden daraufhin aktiv und reichten fundierte Einwände gegen diese Planung ein. Das Eisenbahnbundesamt wird diese Einwände nun prüfen und im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens abwägen. Das Verfahren wird sich

sicher noch hinziehen. Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten im Gemeindebereich konnte zumindest erreicht werden, dass die Verbesserung der Planung zum Schutz unserer Gemeinde und unserer Einwohner im weiteren Verfahren ernsthaft geprüft werden muss.



Bahnausbau geplant

TYRLACHING



TYRLACHING BEKOMMT WIEDER EINEN DORFLADEN



Der Dorfladen in der Ortsmitte

Ab Januar 2025 soll es in Tyrlaching wieder einen Dorfladen geben. Pächter Martin Huml aus Halsbach, der bereits sein Geschäft „Humlische Schmankerl“ in Halsbach erfolgreich führt, konnte als Pächter gewonnen werden.

Der Dorfladen will sich auf regionale und nachhaltige Produkte zu fairen Preisen aus der Region konzentrieren. Das Warenangebot soll sich von Brot-

zeiten, Getränken, Lebensmitteln über Wurst und Käse bis hin zu Backwaren erstrecken.

Es ist auch geplant in der warmen Jahreszeit einen kleinen Außenbereich mit Sitzgelegenheit für Kaffee und Kuchen zu schaffen. Martin Huml betont, dass er das Angebot seines Ladens an die Bedürfnisse der Dirlinger anpassen möchte. „Die Nachfrage bestimmt das

Angebot“, so Huml. Deshalb ist ihm ein Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern wichtig und er hofft auf viel Rückmeldung und Resonanz aus der Bevölkerung.

Bürgermeister Andreas Zepper freut sich, dass es in Dirling bald wieder eine Anlaufstelle für den Einkauf des täglichen Bedarfs und das soziale Miteinander geben wird.

NEUES AUS DEM MONTESSORI-KINDERHAUS

Der Umbau der beiden Sanitäräume im Erdgeschoss konnte termingerecht fertiggestellt werden. Die Kinder freuen sich über ein großes helles Bad mit Spiel-Waschrinne und Duschwanne sowie drei Kindertoiletten. Für die Erwachsenen steht nebenan nun auch ein Sanitärraum mit Toilette und Hauswirtschaftsbereich zur Verfügung.

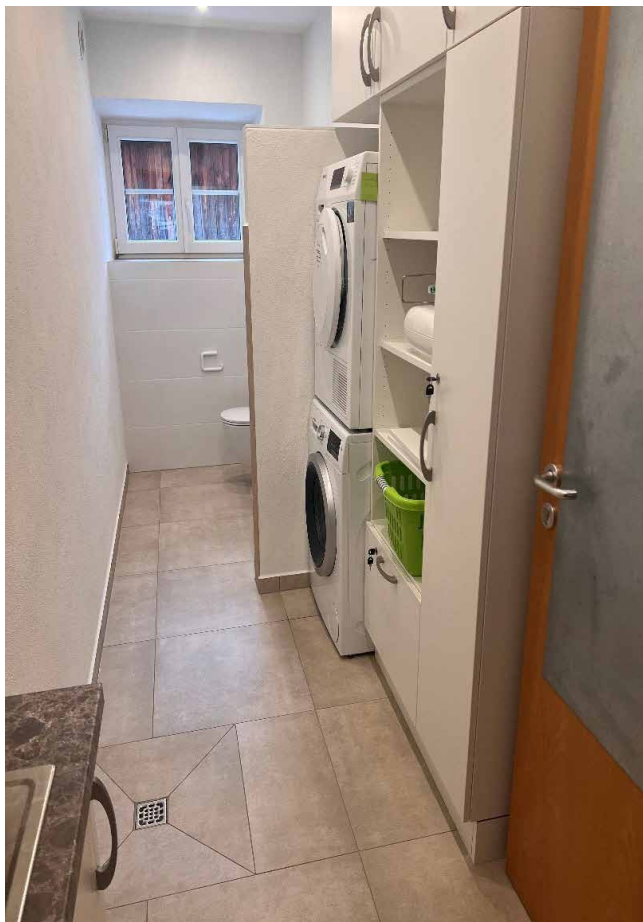
Wir freuen uns, dass unsere Leiterin Frau Daniela Buchner ihre Ausbildung zur Familien- und Erziehungsberaterin sehr erfolgreich abgeschlossen hat und gratulieren ihr recht herzlich. Mit Hilfe von Frau Buchner wollen wir zukünftig unbürokratische Hilfe in Erziehungsangelegenheiten für unsere Eltern in der VG und für die Mitarbeiterinnen unserer Kindertageseinrichtungen anbieten.

Das Montessori-Kinderhaus hat 25. Geburtstag!

Das wollen wir ausgiebig in festlichem Rahmen mit einem großen Tag der offenen Tür am 10.05.2025 von 11 bis 17 Uhr feiern. Alle sind schon heute herzlich dazu eingeladen und wir freuen uns auf viele Besucher.



Gratulation zur Ausbildung Erziehungsberaterin von links Marion Moser, Daniela Buchner, Bürgermeister Andreas Zepper



Der neue Hauswirtschaftsbereich



Die Kinder freuen sich über die neuen Sanitäräume

AUS DEM GENERATIONENBÜRO Z`DIRLING



Die Seniorengruppe beim Ausflug zum Gut Fasanenhöhe

Ausflug der Dirlinger Senioren

Die Dirlinger Seniorinnen und Senioren wurden am 24.10. im Rahmen des Seniorenausflugs vom Team im Gut Fasanenhöhe in Chieming herzlich empfangen. Das Gut betreibt eine Reitsportanlage mit Hofcafe und Ferienwohnungen. Die junge Chefin Viktoria Gsuk ist 27 Jahre alt, und gebürtig aus Unterneukirchen.

Sie führte die Gruppe exklusiv durch das Gut. Während die Details des Bewegungs-Ovals für die Pferde erklärt wurden, sinnierten einige Senioren darüber, ob solch ein Bewegungs-„Band“ an manchen Tagen nicht auch für sie selbst hilfreich wäre.

Denn – so der Tenor – leider rafft man sich selbst nicht jeden Tag diszipliniert

zum täglichen Spaziergang auf. Die Besucherinnen und Besucher erfuhren viel Wissenswertes rund um das Thema Pferdehaltung und im Anschluss gab es noch nette Gespräche bei Kaffee und leckerem selbstgebackenem Kuchen. Herzlichen Dank an die Nachbarschaftshilfe Tyrlaching/Oberbuch für die Unterstützung als Fahrer/Fahrerin und vor Ort!

Demenz-Simulator in Tyrlaching – Spielerisch erfahren und verstehen

Vom 08.-10.11.2024 hatten die Bürgerinnen und Bürger der VG die Möglichkeit, am eigenen Leib zu erfahren, wie es erkrankten Menschen mit Demenz ergeht. Die 13 Stationen, die Alltagssituationen von „Erna Müller“ wiedergeben, wurden ursprünglich als Gesamtkonzept von Leon Maluck in Remscheid erdacht, entworfen und umgesetzt. Dieses Konzept nennt sich „Hands-on Dementia©“ und ist urheberrechtlich geschützt. Der Landkreis Traunstein hat das Konzept für seine Gemeinden erworben und verleih es.

Das Generationenbüro z`Dirling hat es ausgeliehen und es wurde gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helferinnen im Bürgersaal aufgebaut. Am Freitagvormittag kamen zwei Klassen der Schule Kirchweidach, um sich mit den Stationen zu befassen. Die Kinder wurden in das Konzept eingewiesen und konnten sich dann selbständig den 13 Stationen und ihren Herausforderungen widmen. Insgesamt war der Tenor, dass es ihnen Spaß gemacht hat und sie mit dem Ein-



Viele interessierte Besucher haben den Parcours durchlaufen

druck nach Hause gehen, dass es gar nicht so einfach ist, mit diesem Krankheitsbild tatsächlich alltägliche Aufgaben gut bewältigen zu können. Bei den erwachsenen Besuchern fiel auf, dass sich etwa zwei Drittel Frauen und nur ein Drittel Männer für den Demenz-Parcours interessierten. Der Umkreis, aus dem die Menschen kamen, ging von Tüßling bis Nussdorf bei Traunstein. Die meisten Besucherinnen und Besucher gingen sehr konzentriert an die 13 Stationen heran und durchliefen sie



alle. Zwischendurch war es so leise, dass man hätte eine Stecknadel fallen hören. Beeindruckt hat die Meisten das „Aha-Erlebnis“, nun ein gewisses Verständnis dafür zu bekommen, wie es dementiell Erkrankten ergeht. Eine Besucherin gab die Rückmeldung, dass sie den Parcours als sehr emotional empfunden hat und froh gewesen wäre, wenn sie dieses Verständnis schon zu Lebzeiten ihrer Eltern hätte gewinnen können. Einen großen Dank an alle Besucherinnen und Besucher des Demenz-Parcours!

ORTSEINFAHRT OBERBUCH BEKOMMT EINEN FAHRBAHNTTEILER

Die Gemeinde Tyrlaching plant die Erstellung einer Mittelinsel im Bereich der Staatsstraße St 2106 im Bereich der westlichen Ortseinfahrt von Oberbuch zur Verkehrsberuhigung. Die Insel soll bis zu 3,50 Meter breit hergestellt werden. Da die Insel zum Teil außerhalb der geschlossenen Ortschaft liegt, wird vor der Insel in Abstimmung mit der Verkehrsbehörde Altötting und dem Staatlichen Bauamt Traunstein

ein Geschwindigkeitstrichter mit 70 km/h und 50 km/h hergestellt. Die Fahrbahnbreiten werden mit jeweils 3,25 m angelegt, um ein Befahren gefahrlos zu ermöglichen. Die Realisierung soll im Zuge der Neuasphaltierung der Staatsstraße St 2106 im kommenden Jahr realisiert werden.

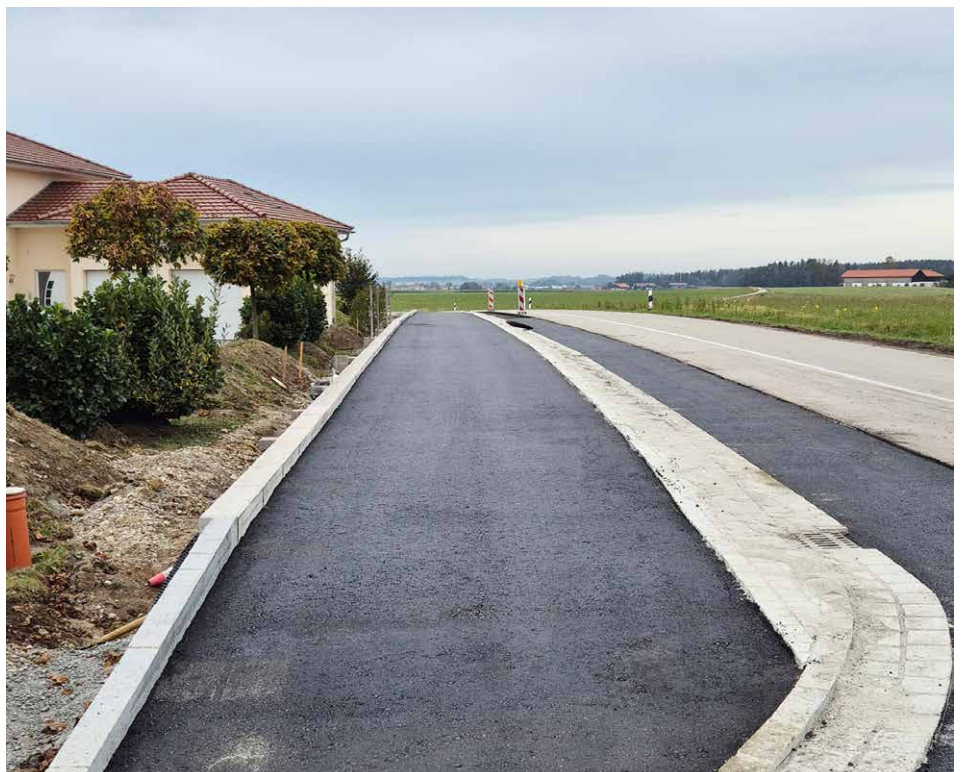
Die Kosten für die Gemeinde Tyrlaching belaufen sich dabei auf ca. 90.000 Euro.



FREIE FAHRT AM RADWEG TYRLACHING

Am 23.09.2024 begannen die Bauarbeiten für die Fertigstellung des Geh- und Radweges an der AÖ 25 bis zum Ortseingang Tyrlaching. Die Fertigstellung und Verkehrsübergabe konnte am 25.10.2024 erfolgen.

Durch diese abschließende Tiefbaumaßnahme besteht nun eine lückenlose und sichere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen den Orten Tyrlaching und Kirchweidach. Die Gemeinde Tyrlaching ist hier anteilig an den Baukosten beteiligt.



Radweg in Tyrlaching fertig gestellt

ÜBRIGENS ...

BÜRGER-ENERGIEPREIS OBERBAYERN



Bürgerenergiepreis Oberbayern Mein Impuls. Unsere Zukunft!

10.000 Euro für
die Energiezukunft!

Wer kann teilnehmen?

Mit dem Bürgerenergiepreis Oberbayern werden Privatpersonen, Vereine, Schulen, Kindergärten, Institutionen und Gruppierungen sowie Menschen aller Generationen ausgezeichnet, die sich mit ihren Projekten in vorbildlicher Weise für die Belange von Umwelt, Klima und Natur einsetzen. Menschen, die im eigenen Umfeld mit bestem Beispiel vorangehen und nachhaltig handeln.

Ausgeschlossen sind Projekte von Firmen und Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat).

Welche Projekte können eingereicht werden?

Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Maßnahmen rund um Energie, das können z. B. Projekte oder Aktionstage rund um Müll- oder Plastikvermeidung sein, oder aber auch die energetische Sanierung eines Hauses. Die Projekte sollen dazu beitragen, ein Bewusstsein für diese Themen zu schaffen.

Unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis werden die Gewinner der letzten Jahre mit kurzen Videos vorgestellt – hier kann man sich schnell und einfach ein Bild von der Bandbreite der möglichen Projekte machen.

Was ist für die Bewertung entscheidend?

Die Projekte sollen eine Vorbildfunktion einnehmen und die Akzeptanz für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende und die damit verbundenen Aufgaben erhöhen. Der Umfang des Projekts ist kein Bewertungskriterium. Die Auswahl der Gewinner erfolgt durch eine Fachjury. Die Zusammensetzung der Jury ist im Internet veröffentlicht.

Wie bewirbt man sich?

Unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis finden Sie das Online-Bewerbungsformular sowie die Bewerbungsfrist. Bewerbungsunterlagen, die nach der genannten Frist eingereicht werden, nehmen automatisch am Bürgerenergiepreis des Folgejahres teil.

Was gibt es zu gewinnen?

Der Bürgerenergiepreis Oberbayern ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Die Aufteilung des Preisgeldes erfolgt durch die Jury.

**Bei Fragen zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an
Annette Vogel, T 09 21 - 2 85 - 20 82,
buergerenergiepreis@bayernwerk.de**

**bayernwerk
netz**

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA - IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER VG

Sachgebiet	Ansprechpartner	Aufgaben	Telefon	E-Mail
			08623/9886-	
VG	Andreas Zepper	Vorsitzender der VG	0	andreas.zepper@vg-kirchweidach.de
Bürgermeister	Andreas Zepper	Bürgermeister Gemeinde Tyrlaching	0	andreas.zepper@vg-kirchweidach.de
	Robert Moser	Bürgermeister Gemeinde Kirchweidach	0	robert.moser@vg-kirchweidach.de
	Martin Poschner	Bürgermeister Gemeinde Halsbach	0	martin.poschner@vg-kirchweidach.de
	Johann Vordermaier	Bürgermeister Gemeinde Feichten	0	johann.vordermaier@vg-kirchweidach.de
Hauptamt	Daniel Reichl	Geschäftsleiter der Verwaltung	16	daniel.reichl@vg-kirchweidach.de
	Ramona Prams	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen	44	ramona.prams@vg-kirchweidach.de
	Renate Huber	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen	29	renate.huber@vg-kirchweidach.de
		Internetauftritt/Öffentlichkeitsarbeit		
	Georgina Hasholzner	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen	48	georgina.hasholzner@vg-kirchweidach.de
Einwohnermeldeamt	Inge Heckmann	Pass- und Gewerbeswesen /Wahlen/Müllbehälter	24	inge.heckmann@vg-kirchweidach.de
	Claudia Wibmer	Pass- und Gewerbeswesen/Müllbehälter	26	claudia.wibmer@vg-kirchweidach.de
Öffentliche Sicherheit	Uschi Hansen	Veranstaltungen/Schülerbeförderung/Verkehrswesen/ Verkehrsrechtliche Anordnungen	22	uschi.hansen@vg-kirchweidach.de
Personalamt	Theresa Jäger	Leitung Personalverwaltung	19	theresa.jaeger@vg-kirchweidach.de
	Martina Pscherer	Personalverwaltung	25	martina.pscherer@vg-kirchweidach.de
	Irma Boss	Personalverwaltung	46	irma.boss@vg-kirchweidach.de
Finanzverwaltung	Carola Unterhitzenberger	Leitung Kämmerei/Kasse	36	carola.unterhitzenberger@vg-kirchweidach.de
Kasse	Gerti Hurmer	Kassenverwaltung/Hundesteuer/Renten	20	gertrud.hurmer@vg-kirchweidach.de
	Georg Thaller	Kassenverwaltung	37	georg.thaller@vg-kirchweidach.de
	Marianne Jahner	BgA Verwaltung	12	marianne.jahner@vg-kirchweidach.de
	Franziska Wessely	BgA Verwaltung	35	franziska.wessely@vg-kirchweidach.de
	Lisa Holzner	Anordnungen	13	lisa.holzner@vg-kirchweidach.de
	Regina Hausperger	Gewerbe- und Grundsteuer	35	regina.hausperger@vg-kirchweidach.de
	Christina Thalhammer	Versicherungen	31	christina.thalhammer@vg-kirchweidach.de
	Andrea Pichler	Müllgebühren/Abrechnung	17	andrea.pichler@vg-kirchweidach.de
	Kindergartenverwaltung	Marion Moser	Kommunale Kindergartenverwaltung	11
Sabrina Kuczera		Kommunale Kindergartenverwaltung	31	sabrina.kuczera@vg-kirchweidach.de
Elke Obermaier		Kommunale Kindergartenverwaltung	31	elke.obermaier@vg-kirchweidach.de
Bauamt	Reiner Hundsberger	Leitung Bauamt	15	reiner.hundsberger@vg-kirchweidach.de
	Agnes Grafetstetter	Bauverwaltung	34	agnes.grafetstetter@vg-kirchweidach.de
	Katja Brunn	Bauverwaltung	23	katja.brunn@vg-kirchweidach.de
	Franz Weiß	Technisches Bauamt	32	franz.weiss@vg-kirchweidach.de
EDV/IT	Jürgen Enthofer	IT Systembetreuung / Administration	30	juergen.enthofer@vg-kirchweidach.de
Fernwärmeversorgung	Helmut Jahner	Technischer Service Fernwärme	33	helmut.jahner@vg-kirchweidach.de
	Karlo Plügel	Technischer Service Fernwärme	43	karlo.pluegel@vg-kirchweidach.de
	Dennis Ortlieb	Technischer Service Fernwärme	38	dennis.ortlieb@vg-kirchweidach.de
	Jörg Schmitt	Technischer Service Fernwärme	47	joerg.schmitt@vg-kirchweidach.de
	Carmen Lempert	Fernwärmeabrechnung	27	carmen.lempert@vg-kirchweidach.de



VG – RATHAUS INFORMATIONEN

Rathaus Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach
Hauptstraße 21, 84558 Kirchweidach
Tel.: 08623/9886-0
E-Mail: info@vg-kirchweidach.de
www.vg-kirchweidach.de

Wir sind persönlich für Sie da:
Montag bis Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitags 09.00 bis 12.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns zusätzlich telefonisch
Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Bürgermeistertermine über das Vorzimmer
telefonisch unter: 08623/9886-44 bzw. 48 und per
E-Mail unter: vorzimmer@vg-kirchweidach.de

Die aktuellen Sitzungstermine des jeweiligen Gemeinderats finden
Sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Ratsinformationssystem“.

IMPRESSUM

Herausgeber:	VG Kirchweidach, Hauptstr. 21, 84558 Kirchweidach
Verantwortlich:	VG-Vorsitzender Andreas Zepper
Redaktion:	Renate Huber, Tel.: 08623/9886-29, E-Mail: renate.huber@vg-kirchweidach.de
Gestaltung/Layout/Druck:	2S Werbung, Stefan Seibel, Kirchweidach
Die VG im Internet:	www.vg-kirchweidach.de

100 % Recyclingpapier, FSC-zertifiziert
Auflage: 3000 Stück